

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS





Weitere Informationen
QR-Code scannen

Jörg Zink

Aufrecht unter
dem Himmel

Mit Beiträgen von
Hans-Joachim Girock, Katrin Göring-Eckardt,
Anselm Grün, Hans Norbert Janowski,
Eberhard Jüngel, Martin Klumpp,
Winfried Kretschmann, Hans Küng,
Marion Küstenmacher, Gerhard Marcel Martin,
Friedrich Schorlemmer, Fulbert Steffensky,
Hartmut Walsdorff, Hildegunde Wöller
und Christoph Zink

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte
Papier *EOS* liefert Salzer Papier, St. Pölten, Austria.

1. Auflage

Copyright © 2012 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Coverfoto: © privat

Druck und Einband: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-579-06582-3

www.gtvh.de

Inhalt

Zum Einstieg	8
<i>Mit allem, was lebt</i>	9
Thomas Schmitz , Ein Wort zuvor	10
<i>Das Maß, das ich fand</i>	11
<i>Himmelstakt</i>	13
Dem Menschen begegnen	15
<i>Es steht einer zu mir</i>	16
Hans-Joachim Girock , Erinnerungen, Dank und Gruß	18
<i>Die Ikone Gottes</i>	27
Anselm Grün , Begegnung mit Jörg Zink	29
<i>Ein Mensch in Gottes Güte und Licht</i>	34
Eberhard Jüngel , Für Jörg Zink	35
<i>Alles Lebendige ist ein Gleichnis</i>	36
Die Sprache und das Wort	37
<i>Den Menschen beschreiben</i>	38

Friedrich Schorlemmer, Mit Jörg Zink	
in die Sprachschule des Glaubens gehen	40
<i>Alles ist Wasser</i>	42
Katrin Göring-Eckardt, Für Jörg Zink	44
<i>Zuerst die Freiheit</i>	46
Gerhard Marcel Martin, schreiben	48
<i>Erlöst stehen</i>	56
Marion Küstenmacher, Zu Jörg Zink	57
<i>Wer ist Gott?</i>	62
Fulbert Steffensky, Jeden Morgen ein	
Gläschen Zink	63
<i>Liebe</i>	66
Für die Kirche der Christen	67
<i>Aus Träumen wach werden</i>	68
Hans Norbert Janowski, Welche Kirche	
braucht der Glaube?	69
<i>Den bergenden Raum finden</i>	97
Martin Klumpp, Jörg Zink –	
Leuchtturm und Vater der Gemeinden	98
<i>Das Wirtshaus</i>	106
Hans Küng, Ökumene in Aktion	107
<i>Du bist frei</i>	111

Für die Menschen und die Schöpfung	112
<i>Die Richtung ist klar</i>	113
Winfried Kretschmann , Sprache, Schöpfung, Spiritualität	114
<i>Wenn Gott Licht ist</i>	121
Im Kreis der Familie, der Mitarbeiter und der Freunde	123
<i>Die Alten</i>	124
Christoph Zink , Vier Gedanken für die Zeit nach halb drei	125
<i>Das Staunen</i>	134
Hildegunde Wöller , Jörg Zink	136
<i>Der Ursprung der Gelassenheit</i>	143
Hartmut Walsdorff , Lieber Jörg!	145
<i>Mir steht eine Wandlung bevor</i>	153
Zum Schluss	154
<i>Segen</i>	155
Quellennachweis	157
Autorenverzeichnis	158

Zum Einstieg

Jörg Zink

Mit allem, was lebt

Mir ist vor mehr als fünfzig Jahren das Wort Hölderlins begegnet, mit dem er seinen »Hyperion« schließt: »Eins zu sein mit allem, was lebt ...« Es hat mich seitdem in vielerlei Bedeutung begleitet. Als ich ein Schüler war, fand ich in ihm den Traum von einer mystischen Einheit zwischen der Seele und der Welt. Als ich den Krieg erlebte, war es mir eine Zuflucht, wenn mir die Welt der Menschen mit ihren Lügen und Verbrechen unerträglich wurde. Als ich erwachsen war, fand ich in ihm die Anweisung, das Elend der Menschen und der Geschöpfe dieser Erde wie mein eigenes mitzuerfahren. Heute, da ich alt bin, finde ich in ihm die Deutung des großen Zusammenhangs zwischen allen Schichten und Dimensionen, der mich auch weiter umgeben wird über dieses Leben auf dieser Erde hinaus. Eins sein mit allem. Mit dem lebendigen, umfassenden und alles durchdringenden Geist. Nicht abgetrennt sein von der Erde. Nicht allem anderen arrogant gegenüberstehen, sondern ihm zugehören und so dem Fluch der Wurzellosigkeit nicht verfallen, der die Ursache so vieler Krankheiten ist, denen die Seelen moderner Menschen zum Opfer fallen. Nicht dem Hass gegen die Schönheit und Würde der Dinge verpflichtet sein, der heute dieses »alles was lebt« zerstört.

Ein Wort zuvor

Im Februar dieses Jahres habe ich mit Blick auf den 22. November 2012 Freunde und langjährige Weggefährten von Jörg Zink angesprochen, ob Sie bereit seien, für den Jubilar und zu seinem 90. Geburtstag einen Beitrag zu schreiben. Alle, wirklich alle haben zugesagt – was für ein Zuspruch!

So zeigt sich in der nun vorliegenden Festgabe, dass Jörg Zinks umfangreiches Schaffen immer im Dialog stand mit zahlreichen weiteren Akteurinnen und Akteuren in Kirche und Theologie mit vielen Facetten: Seelsorge und Ökumene, Medienarbeit und Verkündigung, Spiritualität und Pazifismus, soziale Verantwortung und christliche Ethik, Ökologie und die Suche nach Auswegen in der Krise der Erde.

Und so vermittelt dieses Buch im Kern, was schon Friedrich Schorlemmer in einer Rede zum 80. Geburtstag von Jörg Zink ausgedrückt hat und das christliche Autorenschaft früher, gestern und heute im besten Sinn ausmacht: »Haushalter sollen wir sein über die Geheimnisse Gottes.«

Für das Gütersloher Verlagshaus
mit großem Dank für viele persönliche
und freundschaftliche Begegnungen

Thomas Schmitz

Jörg Zink

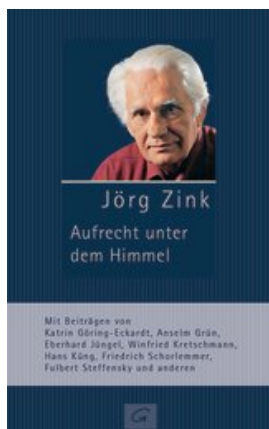
Das Maß, das ich fand

Ich ging seinen Spuren nach auf jenem wunderbaren Fleck Erde, in dem er gelebt hat, dem sonnenüberglühten Land am See Genezareth, und ging ihm so lange nach, bis ich mir wirklich vorstellen konnte, wie er mit der Gruppe seiner Anhänger von Haus zu Haus, von Dorf zu Dorf ging, redend und schweigend, heilend und fordernd, die Menschen suchend mit der ihm eigenen Güte und Klarheit, mit seiner Liebe zu den Menschen und seinem Wissen um ihr Elend zugleich.

Ich habe mir auf dem schönsten Berg, den ich finden konnte, dem Arbel, den ich als das Herz Galiläas empfand, seine Reden vorgelesen, nicht nur die Bergpredigt, aber die besonders, und ich meine, ich hätte dort erst den Anfang gemacht, sie wirklich zu begreifen.

Ich fuhr mit den Fischern aus Tiberias und Ginosar zum Fischfang aus und suchte ihn zu sehen, wie er vom Boot aus redete oder im Sturm über den See fuhr. Ich ging von Trümmerhaufen zu Trümmerhaufen: Betsaida, Chorzazin, Magdala und wie sie alle heißen, und stellte mir die Häuser vor und die Menschen, die Armen und die Reichen, die Gesunden und die Kranken, die Dankbaren und die Widerstrebenden, und ihn, Jesus, mitten darin. Mit den Menschen umgehen wie er, der Meister, mit ihnen umging, das war das Maß, das ich fand. Unter den

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE

Jörg Zink**Aufrecht unter dem Himmel**

Gebundenes Buch, 160 Seiten, 12,5 x 20,0 cm

ISBN: 978-3-579-06582-3

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: Oktober 2012

»Haushalter sollen wir sein über die Geheimnisse Gottes.«

Jörg Zink ist einer der bekanntesten und wichtigsten evangelischen Theologen Deutschlands. Von seinen Büchern wurden über 21 Millionen Exemplare verkauft, mehr als 70 Titel wurden in andere Sprachen übersetzt. Was er geschrieben hat, war immer eröffnend und erschließend. Er ist ein theologischer Hermeneut, der sich der Wahrheitsfrage stellt, die er zugleich als Vermittlungsaufgabe ansieht, und geht bis heute das Wagnis der Deutung der biblischen Botschaft ein.

Zu seinem 90. Geburtstag versammelt das vorliegende Buch neben zentralen Gedanken und Texten aus Zinks Gesamtwerk Beiträge seiner wichtigsten Weggefährten wie Katrin Göring-Eckardt, Anselm Grün, Eberhard Jüngel, Winfried Kretschmann, Hans Küng, Friedrich Schorlemmer, Fulbert Steffensky und anderen.